

Kinder und Jugendförderung ist Demokratiebildung

Fachtagung «Die Beteiligung von Jugendlichen in der Gemeinde stärken»

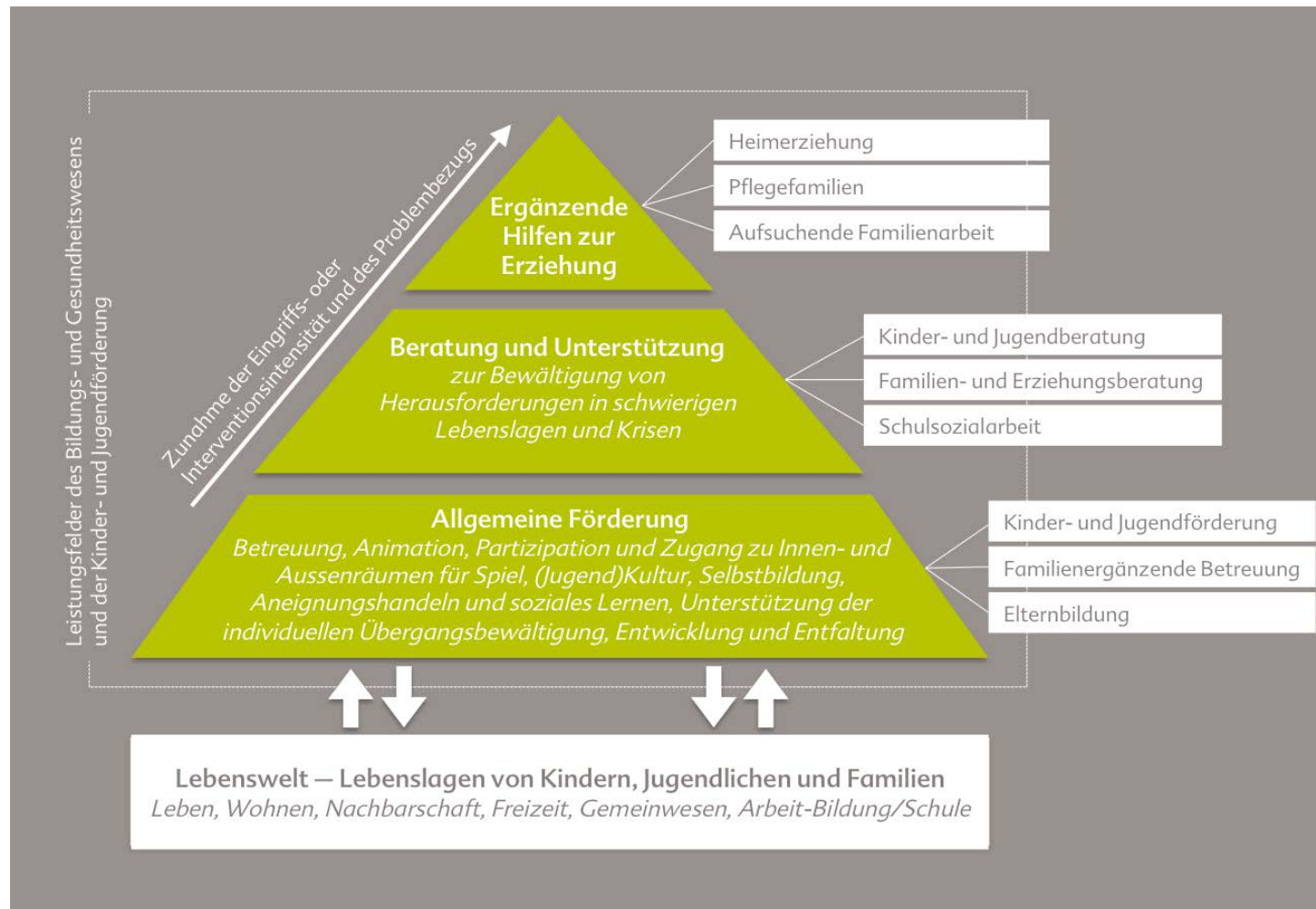
Ivica Petrušić, Dozent und Projektleiter HSLU

30. September 2021, Luzern

Kinder und Jugendförderung ist Demokratiebildung

- Definition der Kinder und Jugendförderung
- Bedeutung der Kinder- und Jugendförderung für Kinder und Jugendliche
- Bedeutung und Beitrag der Kinder- und Jugendförderung für das politische (Miliz-)system der Schweiz

Kinder- und Jugendförderung Schweiz – eine Einordnung



Kinder und Jugendförderung – Die Definition

Die Kinder- und Jugendförderung stellt neben Schutz und Partizipation eine der drei Säulen der schweizerischen Kinder- und Jugendpolitik dar (vgl. Bundesratsbericht «Strategie für eine schweizerische Kinder- und Jugendpolitik», 2008).

Durch die Betonung von Förderung und Mitwirkung im Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG) werden Kinder und Jugendliche als aktive Akteur*innen (auch in politischen Prozessen) verstanden.

Kinder und Jugendförderung – Die Definition

Der Artikel 41 Abs. 1 Bst. g der Schweizerischen Bundesverfassung versteht unter Kinder- und Jugendförderung die Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu selbstständigen und sozial verantwortlichen Personen und die Unterstützung in ihrer sozialen, kulturellen und politischen Integration.

Es geht in der Kinder- und Jugendförderung somit nicht lediglich um eine finanzielle Förderung, sondern es geht um das Schaffen günstiger Rahmenbedingungen, innerhalb derer junge Menschen gut leben und sich entfalten können.

https://kinder-und-jugendfoerderung-wirkt.ch/wp-content/uploads/2020/08/Begriffsdefinition_KJF_082020.pdf

Was bedeutet Kinder- und Jugendförderung?

Zielsetzung

Ausserhalb von Schule und Familie positive Aufwuchsbedingungen schaffen, in denen Kinder und Jugendlichen vielfältige Selbstbildungs- und Selbstentfaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen - ohne Problem- und Defizitorientierung.

Bedürfnisgerechte, nicht-kommerzielle, freiwillige Freizeit- und Bildungsangebote

Einüben demokratischen Handelns und Förderung der Selbstwirksamkeit

Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten

Identifikation und Engagement

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen vom Kindergartenalter bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

Kinder und Jugendförderung – Die Zuständigkeiten und Mittel

Das Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG) definiert die Kinder- und Jugendförderung als öffentliche Aufgabe. Konkret tragen in der Schweiz Kantone und Gemeinden die Hauptverantwortung, der Bund unterstützt subsidiär.

Es geht in der Kinder- und Jugendförderung somit nicht lediglich um eine finanzielle Förderung, sondern es geht um das Schaffen günstiger Rahmenbedingungen, innerhalb derer junge Menschen gut leben und sich entfalten können.

Kinder und Jugendförderung Handlungsfelder, Akteure und Strukturen

- Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
- Kinder- und Jugendverbandsarbeit
- Freizeitvereine für Kinder- und Jugendliche
- Fachorganisationen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung
- Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche
- Kinder- und Jugendförderungsstrukturen auf kommunaler und kantonaler Ebene
- Personen in der Gemeindeverwaltung (z.B. Kinder- und Jugendbeauftragte)

Umstritten bleibt derzeit, ob Bereiche wie z. B. die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung und die frühe Förderung von Kindern auch in den Bereich der Kinder- und Jugendförderung fallen. Je nach Kanton und Gemeinde.

Kinder und Jugendförderung
Handlungsfelder, Akteure und Strukturen



Kinder und Jugendförderung
Handlungsfelder, Akteure und Strukturen



<https://www.youtube.com/watch?v=jnPqVO4V4Ec>

Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Erkenntnisse aus einer kantonalen Studie zum Thema nach Art. 26 KJFG

Die zentralen Erkenntnisse der ZH- Studie:

- Unterstützung und Wertschätzung des freiwilligen Engagements
- Regionalisierung und Vernetzung
- Gesetzlichen Rahmenbedingungen und fachlichen Grundlagen

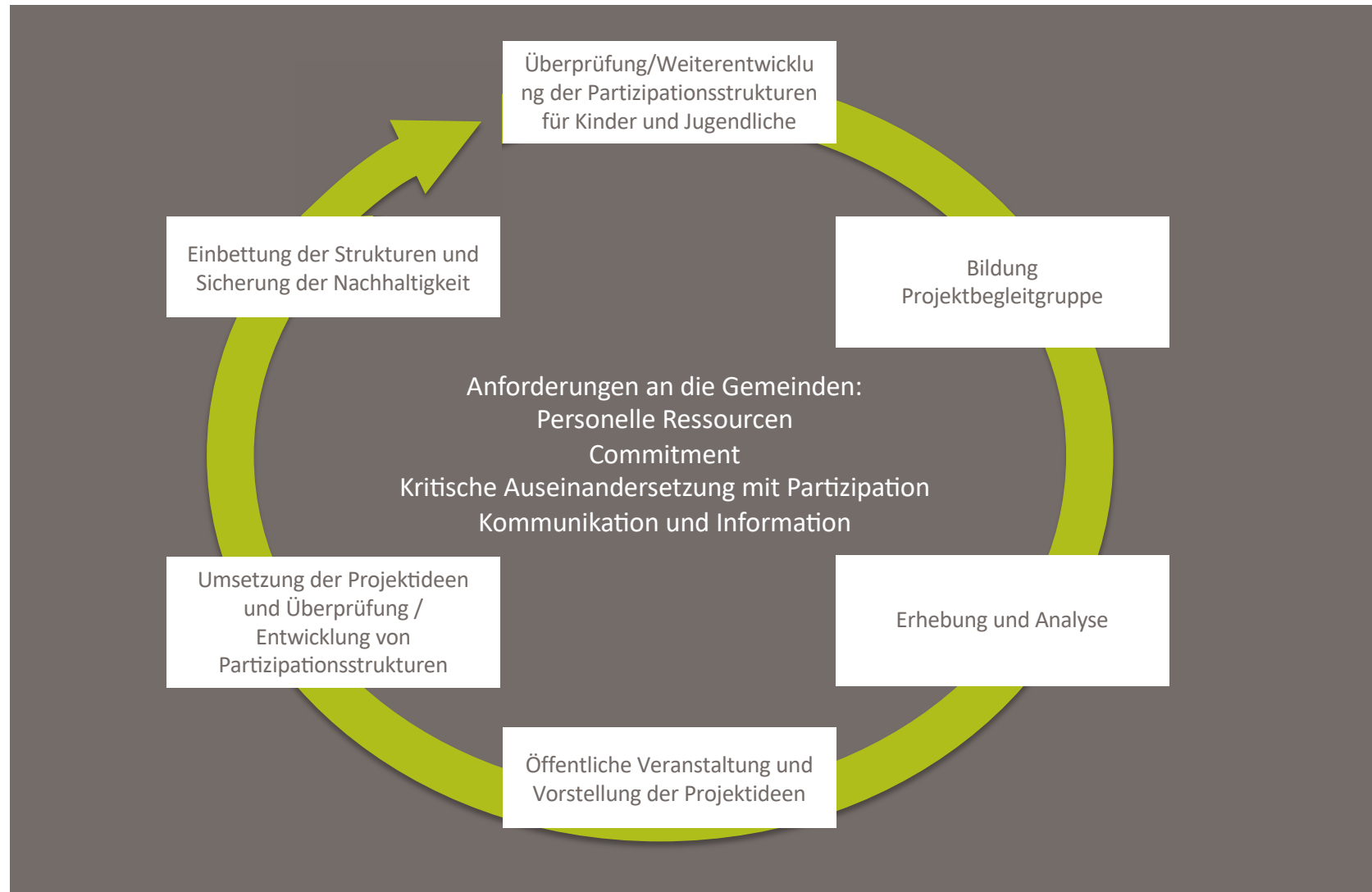
Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Erkenntnisse aus eine kantonalen Studie nach Art. 26 KJFG

„Politische Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kanton Zürich“

Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen werden überwiegend als ungenügend bewertet. Es fehlt an Bewusstsein für Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler politischer Ebene. Innerhalb zugewiesener Strukturen und Angebote (z.B. in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) findet (vorwiegend niederschwellige) Partizipation von Kindern und Jugendlichen statt, es fehlt jedoch an politischen Partizipationsmöglichkeiten wie Kinder- und Jugendforen, Kinder- und Jugendparlamenten oder anderen passenden Gefässen auf Gemeindeebene.

In Gemeinden und bei Akteur*innen der Kinder- und Jugendförderung besteht ein grosser Informations- und teilweise Beratungsbedarf bezüglich der Umsetzung von politischer Partizipation von Kindern und Jugendlichen.

Kinder und Jugendpartizipation Ein Modell -



Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Bedeutung für die Gesellschaft

Vier- Sektoren-Modell der Wohlfahrtsproduktion (Evers 2011; Evers/Heinze/Olk 2011): Herstellung individuellen und kollektiven Wohlergehens durch Zusammenspiel von Markt und Staat allein kann gar nicht erreicht werden.

Dazu braucht es das Zusammenspiel mit zwei weiteren Sektoren: das sind zum einen die Familien und lokalen Gemeinschaften und zum anderen die Zivilgesellschaft, also bspw. Verbände, Vereine, NGOs und die dort verankerte Arbeit von Freiwilligen und Fachpersonen.

Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Bedeutung für die Gesellschaft

Demokratiebildung ist nach «Hamburger Schule» als «Prozess der aktiven Aneignung der Demokratie durch ihre Praxis» (Richter et al. 2016, S. 108) zu verstehen. Also immer ein Prozess und muss immer wieder (neu) gelernt werden.

Kinder- und Jugendförderung bietet jungen Menschen Gelegenheiten zum Mitmachen, Erfahrungen machen, zu Teilnahme und Teilhabe – und damit Orte der Bildung ausserhalb der Schule. Diese Orte und Gelegenheiten, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Angeboten von Vereinen und in den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorfinden, bergen ein besonderes Potenzial zur Demokratiebildung und sind für das Milizsystem der Schweiz von zentraler Bedeutung.

Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Bedeutung für die Gesellschaft

«Entweder gibt es
die starke
Gemeinde in der
Schweiz in hundert
Jahren noch – oder
es gibt die Schweiz
nicht mehr.»

Jacques/ Meili (Die Schweiz - Ein
städtebauliches Portrait S. 149, 2006)



Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Bedeutung für die Gesellschaft

Anzahl Gemeinden 2006 (als das Buch erschienen ist)
2740

Anzahl Gemeinden 2021
2172

Minus 568 formalen Einübungsorten der Demokratie

Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Erkenntnisse aus eine kantonalen Studie nach Art. 26 KJFG

Die Befragung hat gezeigt, dass sich im Kanton Zürich im Jahr 2018 hochgerechnet etwa 100'000 Personen mit fast 7 Mio. Arbeitsstunden (dies entspricht rund 3'700 Vollzeitstellen) freiwillig engagierten. Ohne Freiwilligenarbeit würden viele Angebote in unserer Gesellschaft fehlen. Fast alle befragten Organisationen geben an, dass sie ohne Freiwilligenarbeit nicht existieren könnten. 45% der Befragten nehmen eine fehlende gesellschaftliche Wertschätzung ihrer Arbeit wahr. Dem Engagement der Freiwilligen und ihrem wertvollen Beitrag für die Gesellschaft gilt es jedoch gebührend Rechnung zu tragen.

Es sind Massnahmen zu prüfen, um die Wertschätzung von Freiwilligenarbeit in der Gesellschaft zu steigern.

Kinder und Jugendförderung/ Partizipation Erkenntnisse aus einer kantonalen Studie nach Art. 26 KJFG

Bedürfnisse von Freiwilligen verändern sich, z.B. wird ein eher projektbezogenes Engagement anstelle eines langfristigen gewünscht. Drei Viertel der Befragten nehmen eine Abnahme der Bereitschaft, sich freiwillig zu engagieren, wahr und mehr als die Hälfte haben Schwierigkeiten, neue Freiwillige zu gewinnen. Die Entwicklung der Angebotsnutzung hingegen wird insgesamt positiv eingeschätzt. Es müssen demnach Formen des freiwilligen Engagements gefördert werden, welche den Bedürfnissen der potentiell freiwillig Engagierten entsprechen, damit der steigenden Nachfrage nach Angeboten in der Kinder- und Jugendförderung entsprochen werden kann.

Eine Prüfung neuer Formen des freiwilligen Engagements im institutionalisierten Rahmen ist im Hinblick auf die sich verändernden Bedürfnisse von Freiwilligen angebracht.

Kinder und Jugendförderung/ Partizipation
Bedeutung für die Gesellschaft

Ohne Kinder- und
Jugendförderung
keine Schweiz!